



2025/2026

Standort kompakt

Zahlen, Daten, Fakten zur Pfalz

IHK Pfalz

Inhalt

Inhalt	2
Einführung	3
Leben	4
Bilden	6
Gründen	8
Hidden Champions	10
Arbeiten	12
Bewegen	14
Kooperieren	16
Handeln	18
Wirtschaften	22
Tourismus	24
Weinbau	26
Fun Facts	28
Glossar	30
Die IHK vor Ort	34
Impressum	35

Weitere Daten auf regionaler Ebene finden Sie auf unserer Internetseite unter [Wirtschaftsdaten der Pfalz](#) oder Nr. 415.

Einführung

Wirtschaftskraft der Pfalz

Mit dieser Sammlung zentraler Daten zur Wirtschaftsstruktur möchten wir die Wirtschaftskraft der Pfalz in allen ihren Ausprägungen darstellen. Unser Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über unseren IHK-Bezirk zu bieten und eine solide Grundlage für weiterführende Analysen zum Standort, zur Region und auch zum Bundesland bereitzustellen.

Diese jährlich erscheinende Publikation bietet einen umfassenden Überblick über die wichtigsten wirtschaftsstatistischen Daten für die Pfalz. Sie enthält u. a. Zahlen zur Bruttowertschöpfung und zum Bruttoinlandsprodukt sowie detaillierte Kennzahlen zur Industrie, zum Handel und Tourismus. Zusätzlich liefert sie Informationen über den Arbeitsmarkt und die Kaufkraft. Die aktuelle Ausgabe basiert teilweise auf eigenen Berechnungen und erlaubt so eine präzise Aufschlüsselung relevanter Daten. Außerdem haben wir interessante und unterhaltsame „Fun Facts“ über die Region zusammengestellt, die einen spannenden Einblick in die Pfalz bieten.

Überblick über den Kammerbezirk

Der Bezirk der IHK Pfalz umfasst rund 86.000 Mitgliedsunternehmen mit mehr als 500.000 Beschäftigten. Von diesen Unternehmen entfallen 12 Prozent auf das Produzierende Gewerbe, 29 Prozent auf den Handel und 60 Prozent auf Dienstleistungen, wobei etwa 30 Prozent aller Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe tätig sind.

Die Pfalz ist ein Wirtschaftsraum mit vielfältigen regionalen Facetten. Die geografische Trennung in die flache Rheinebene und das bewaldete Pfälzer Bergland hat zwei deutlich unterschiedliche Wirtschaftsregionen geschaffen: In der wirtschaftlich starken Rheinpfalz werden etwa 70 Prozent der gesamten regionalen Bruttowertschöpfung erzielt, während auf die Westpfalz nur 30 Prozent entfallen. Vor allem die Region um Ludwigshafen hat sich durch die Ansiedlung der BASF und anderer Chemieunternehmen zu einem bedeutenden Standort der chemischen Industrie entwickelt. Im Süden der Pfalz spielt hingegen der Fahrzeugbau eine zentrale Rolle, geprägt durch das LKW-Werk von Mercedes-Benz und das größte Logistikzentrum der Welt.

Wirtschaftliche Herausforderungen in der Westpfalz

Die Westpfalz weist eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsentwicklung auf, besonders in der Region rund um Pirmasens und Zweibrücken, wo der Bedeutungsverlust der Schuhindustrie tiefe Spuren hinterlassen hat. Die Schuhindustrie bleibt aber immer noch einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Südwestpfalz. Ein Teil der Unternehmen aus der Schuh-Zulieferindustrie, so z.B. Unternehmen aus der chemischen Industrie konnten sich aus ihrer Abhängigkeit von der Entwicklung der Schuhbranche lösen und durch eine technologische Neuausrichtungen neue Absatzmärkte erschließen.

Kaiserslautern, das als Oberzentrum der Nordwestpfalz fungiert, wird durch Opel als wichtigen Arbeitgeber gestärkt. Allerdings leidet die Stadt unter den Folgen des Abzugs amerikanischer Streitkräfte und hat ebenfalls mit strukturellen Problemen zu kämpfen. Gleichzeitig hat sich die Technische Universität Kaiserslautern in Verbindung mit einem Technologie- und Gründerzentrum als wichtiger IT-Standort etabliert. Dies zieht eine Vielzahl an High-Tech- und KI-Unternehmen an und stärkt die Innovationskraft der Region.

Exportstärke und Dienstleistungsschwäche

Die Industrieunternehmen in der Pfalz setzen stark auf den Export: Mit einer Exportquote von rund 64 Prozent übertreffen sie deutlich das Niveau von Rheinland-Pfalz (rund 55 Prozent) und Deutschland (etwa 52 Prozent). Der Dienstleistungssektor ist dagegen in der Region weniger ausgeprägt als in anderen Gegenden. Er konzentriert sich vor allem auf Städte wie Neustadt, Speyer, Landau und Kaiserslautern, wo insbesondere überregionale staatliche Einrichtungen und Bildungseinrichtungen ansässig sind.

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Pfalz zudem zu einem beliebten Reiseziel entwickelt. Der Pfälzerwald und die Deutsche Weinstraße ziehen jährlich fast zwei Millionen Besucher an, die zusammen mehr als 4,5 Millionen Übernachtungen buchen. So ist der Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor in der Region geworden.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und interessante Entdeckungen!

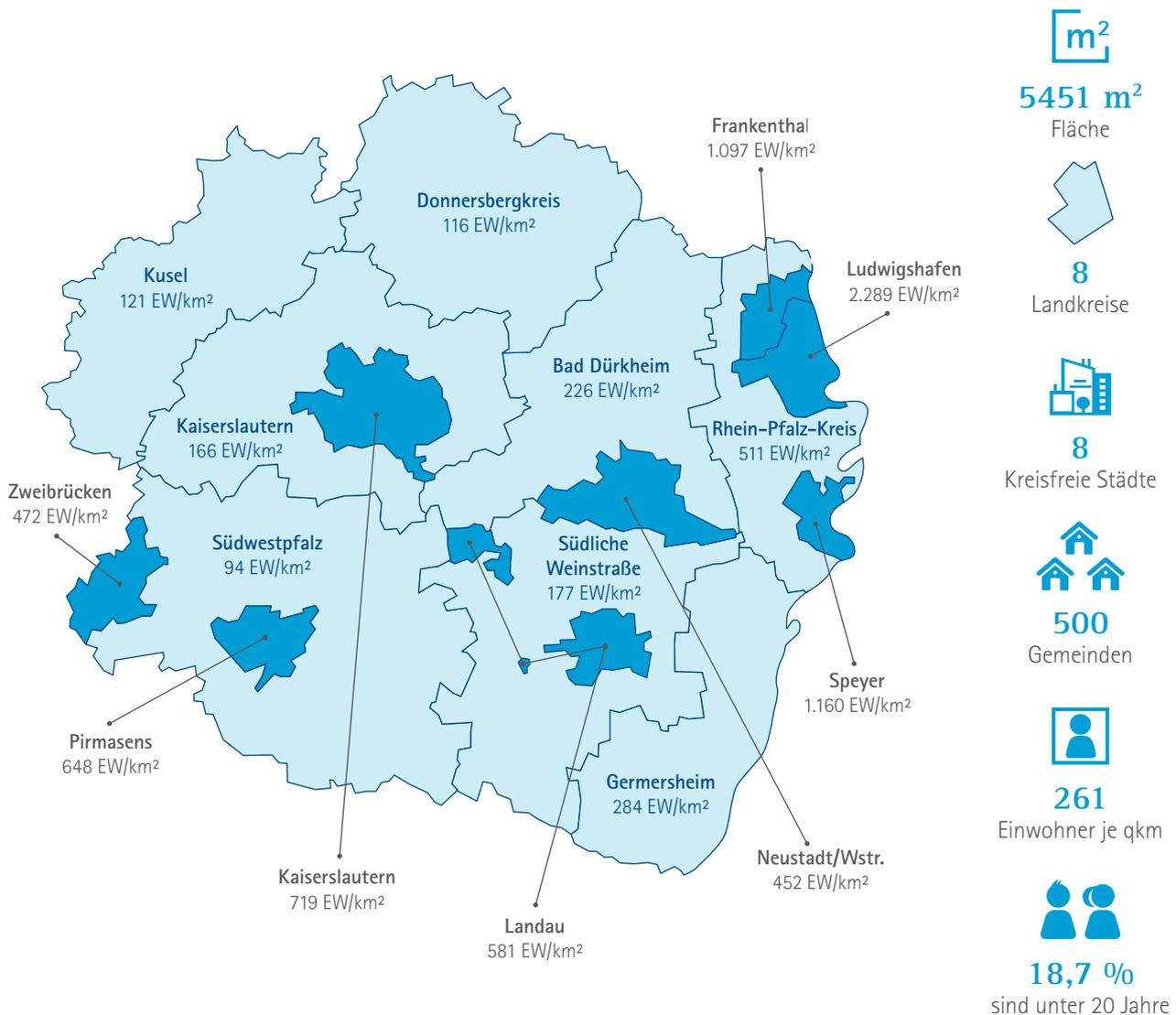


Jürgen Vogel
Hauptgeschäftsführer der IHK Pfalz

Leben in der Pfalz

In der Pfalz lässt es sich wunderbar leben. Malerische Weinberge und weite Wälder prägen die Landschaft und gehen fließend über in landwirtschaftliche Gebiete, Industriestandorte und pulsierende Wirtschaftszentren entlang des Rheins. Die Region profitiert von ihrer zentralen Lage in Mitteleuropa, der Nähe zu einem der bedeutendsten Wasserwege Europas und der Anbindung an den internationalen Flughafen Frankfurt. Hinzu kommt die hervorragend ausgebaute Verkehrsinfrastruktur in der Rheinebene, die die Pfalz mit Zielen außerhalb der Region verbindet.

Räumliche Gliederung und Bevölkerungsstruktur



Die Pfalz



Mit **177.222** Einwohnern ist **Ludwigshafen am Rhein** die zweitgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz.



34,5 % der Rheinland-Pfälzer leben in der Pfalz.



1,7% Bevölkerungswachstum 2014 bis 2024.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Stand 31.12.2024; Neuberechnung auf Basis des Mikrozensus vom 15. Mai 2022.

Bevölkerungsentwicklung

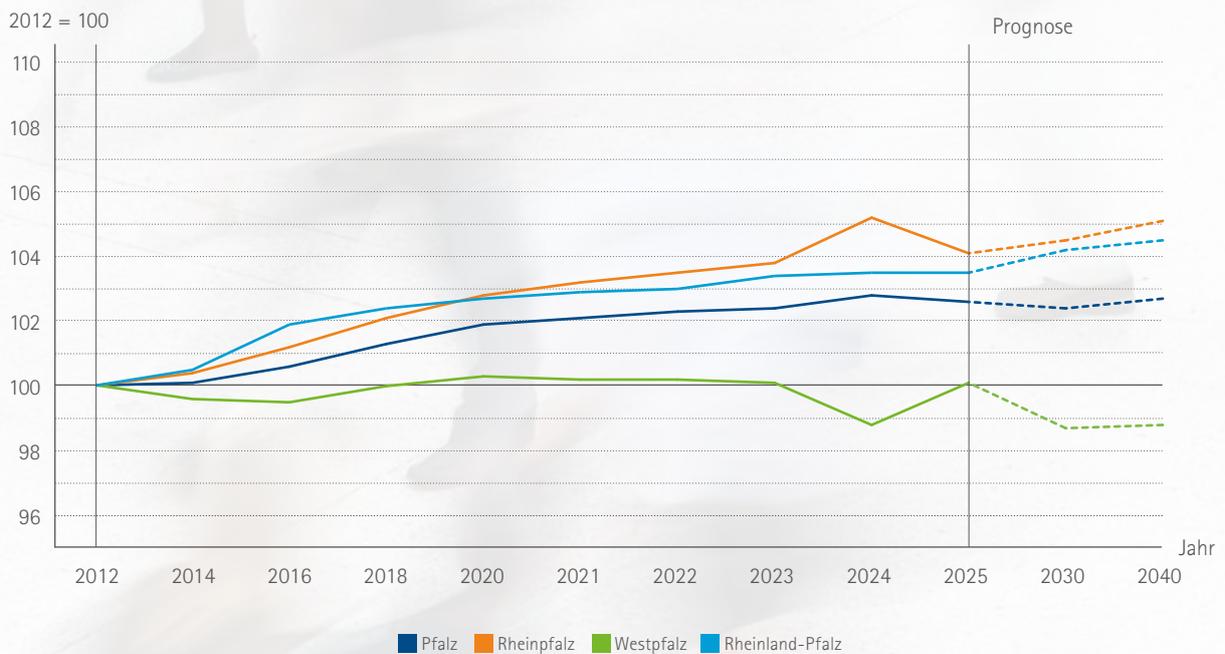
Veränderung 2012 zu 2040

↗ Pfalz + 2,7 %

↗ Rheinpfalz + 5,1 %

↘ Westpfalz - 1,2 %

Sechste Regionale Bevölkerungsvorausberechnung



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2022 und 2024

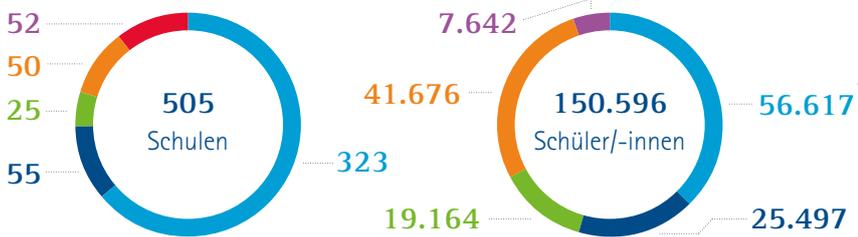


Bilden in der Pfalz



Eine gute Bildung ist das Fundament für nachhaltigen Wohlstand. In der Pfalz sind dafür die Voraussetzungen ideal: Hier gibt es ein vielfältiges Angebot an Schulen und Bildungseinrichtungen wie Universitäten und Hochschulen. Diese Einrichtungen verbinden Forschung und Lehre eng mit der Wirtschaft. Zudem gibt es zahlreiche Unternehmen, die aktiv Verantwortung für die berufliche Ausbildung übernehmen.

Schulen und Schüler

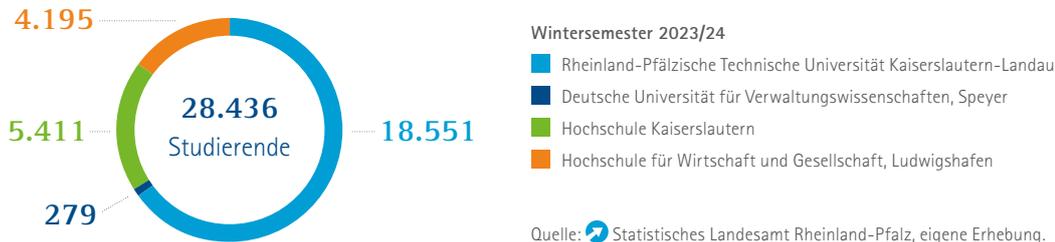


Allgemeinbildende Schulen 2024/25

- Grundschule²
- Realschule plus³
- Integrierte Gesamtschule
- Gymnasium
- Übrige Schularten⁴

1) Ohne Schulkindergarten.
 2) Einschließlich Primarstufe der organisatorisch verbundener Schulen.
 3) Einschließlich Sekundarstufe I der organisatorisch verbundenen Schulen.
 4) Förderschulen, Freie Waldorfschulen, Hauptschulen, Realschulen, Kollegs und Abendgymnasien.

Studierende



Wintersemester 2023/24

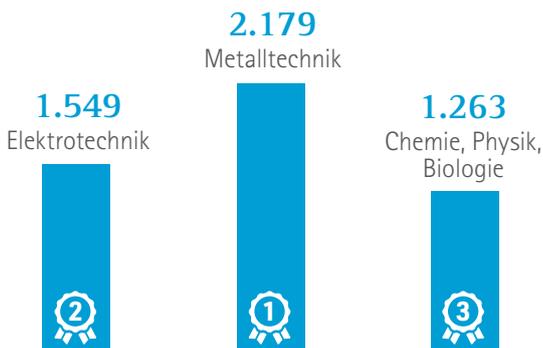
- Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer
- Hochschule Kaiserslautern
- Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft, Ludwigshafen

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Erhebung.

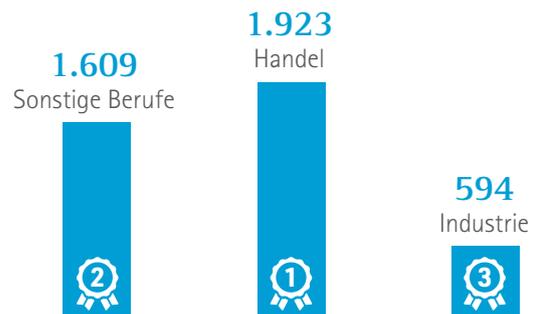
Berufsausbildung

10.747 IHK-Ausbildungsverhältnisse

Technische Berufe

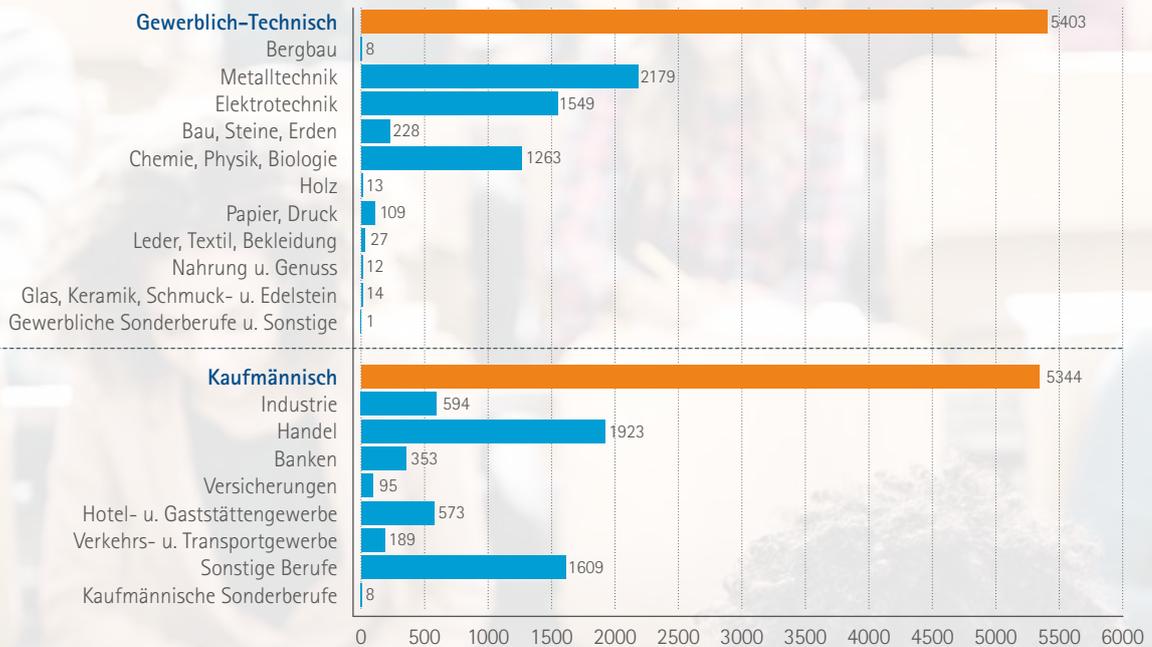


Kaufmännische Berufe

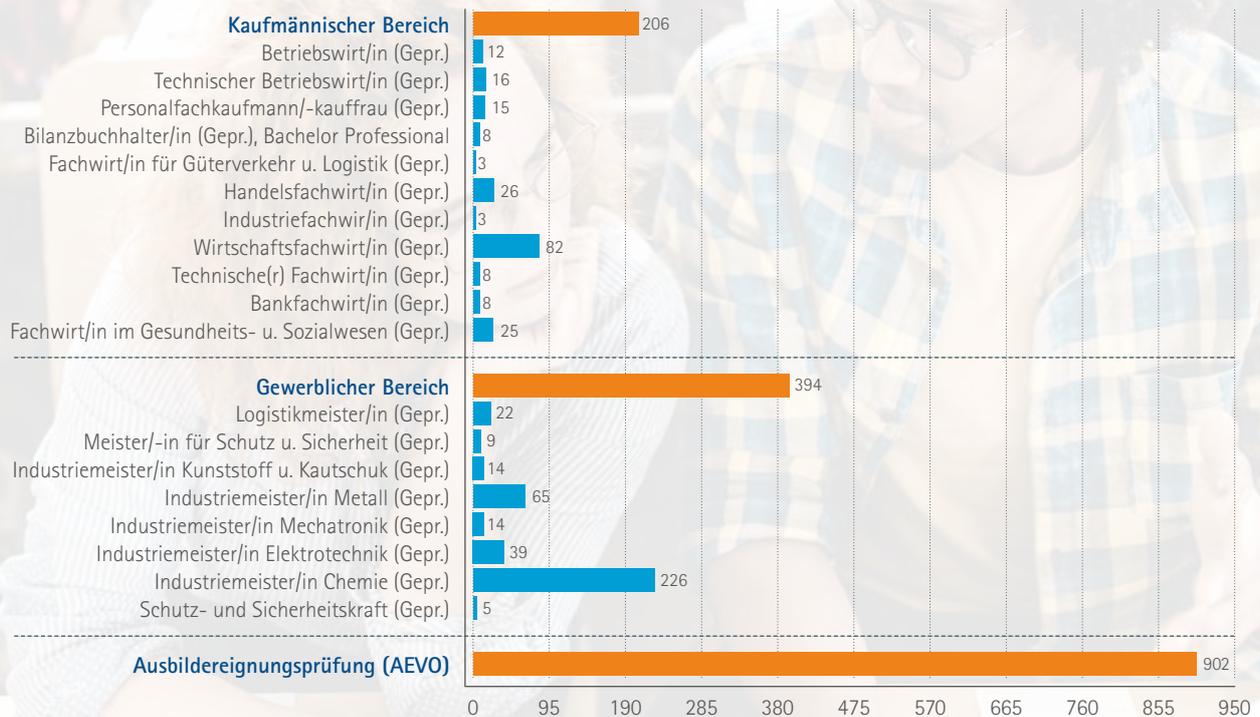


Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, eigene Erhebung

Ausbildungsverhältnisse am 31.12.2024



Weiterbildungsprüfungen (Teilnehmer) 2024



Quelle: Eigene Erhebung



Gründen in der Pfalz

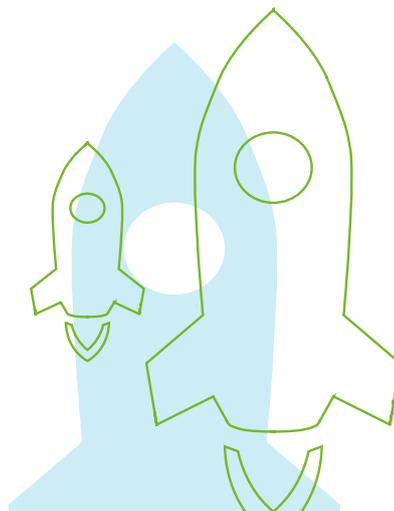
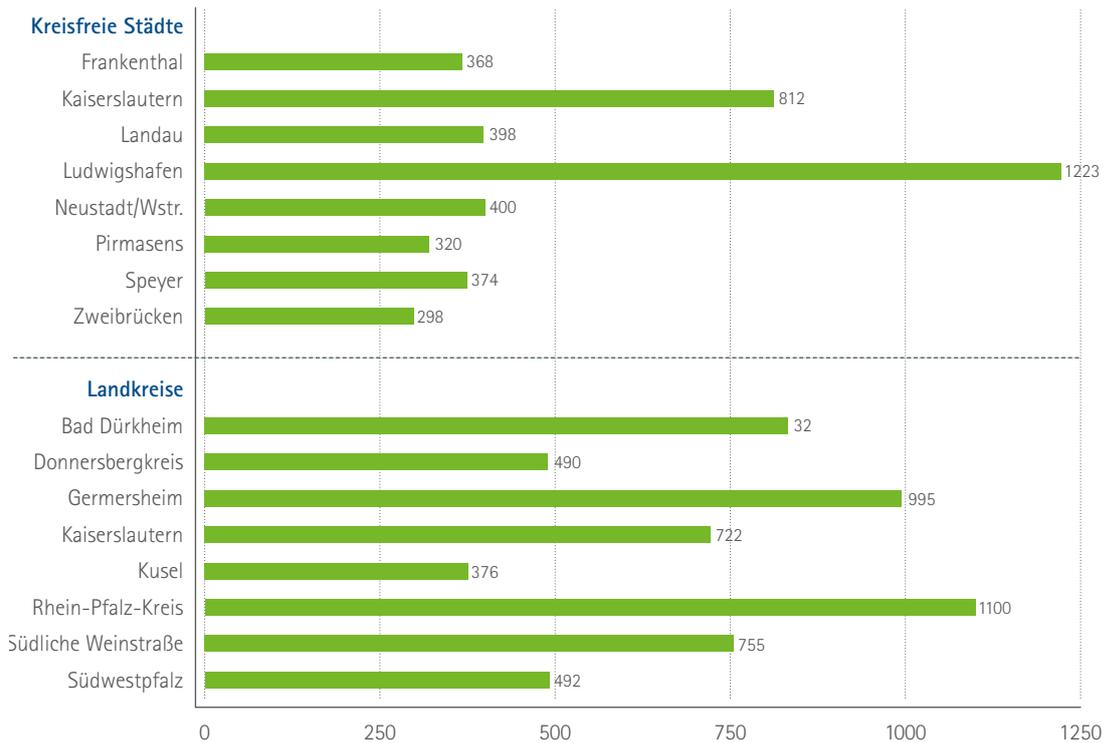
Ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort lebt von Start-ups, die sich in der Region ansiedeln und zur wirtschaftlichen Dynamik beitragen. Auch in der Pfalz gibt es solche Gründer – meist klassische Unternehmer, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, sei es haupt- oder nebenberuflich. Hinzu kommen junge Unternehmer, die mit ihren innovativen Geschäftsideen die Region bereichern und neue Impulse setzen.



9.955 Gründungen
2024

↑ -0,7 %
zum Vorjahr

Gründungen nach Regionen 2024



Gründungen¹ nach Branchen 2024



- Produzierendes Gewerbe
- Handel, Gastgewerbe
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kredit- und Versicherungsgewerbe
- Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen
- Sonstige

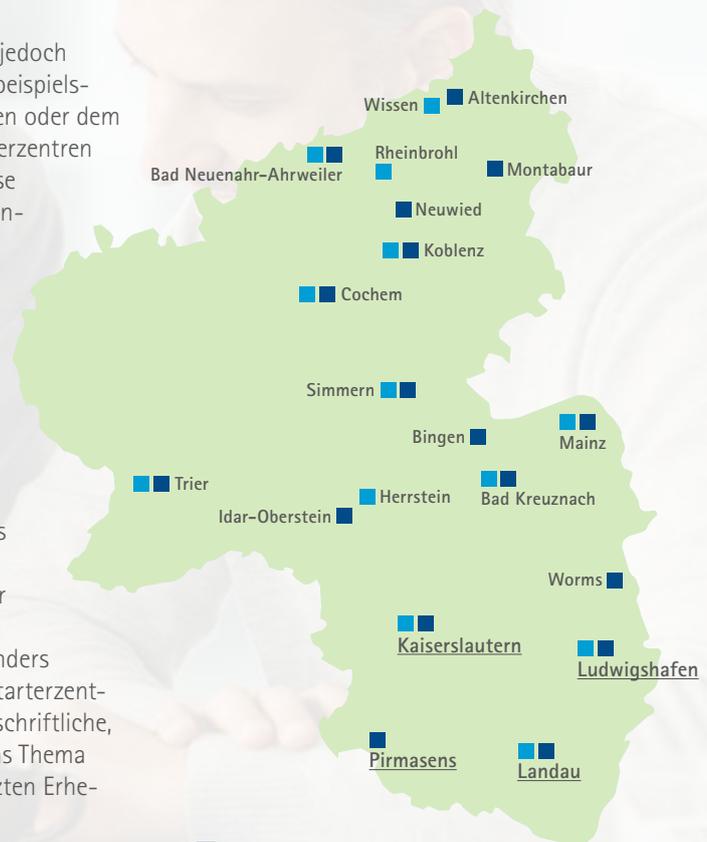
1) Hierzu zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Haupt-/Zweigniederlassung oder unselbständige Betriebsstätte, die Anmeldung als Neuerrichtung eines Kleingewerbebetriebes bzw. einer Nebentätigkeit sowie Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Starterzentren in Rheinland-Pfalz

Viele Gründerinnen und Gründer haben tolle Ideen, jedoch wirft die Umsetzung in der Praxis viele Fragen auf, beispielsweise nach den gewerberechtlichen Voraussetzungen oder dem Businessplan. In den 31 rheinland-pfälzischen Starterzentren der Wirtschaftskammern gibt es Antworten auf diese und andere Fragen. Seit 22 Jahren begleiten die Gründungsberater und -beraterinnen in den regionalen One-Stop-Shops Existenzgründer und -gründerinnen in allen Phasen des Starts, von der Erstinformation über die individuelle Beratung bis zur Gewerbeanmeldung.

Die erfahrenen Gründungsexpertinnen und -experten der Starterzentren stehen für individuelle Konzept- und Finanzierungsberatungen zur Verfügung und unterstützen bei der Erstellung eines individuellen Gründungsfahrplans. Allgemeine Fragen zur Gründung werden telefonisch, per Mail oder vor Ort beantwortet. Neben den Online-Beratungen schätzen die Gründerinnen und Gründer ganz besonders das persönliche und vertrauliche Gespräch in den Starterzentren. Im Jahr 2023 haben die Starterzentren 10.840 schriftliche, telefonische und persönliche Auskünfte rund um das Thema Existenzgründung erteilt, 1.453 mehr als bei der letzten Erhebung im Vorjahr.



- IHK Standorte
- HWK Standorte

Weitere Informationen unter www.starterzentrum-rlp.de



Hidden Champions

Innovation, Qualität, Service, Flexibilität und Preis sind mehr denn je entscheidende Faktoren, um als Unternehmen im globalen Wettbewerb bestehen zu können.

Die Unternehmen in der Pfalz haben diese Herausforderungen frühzeitig erkannt und angenommen. Durch innovative Technologien und qualitativ hochwertige Produkte ist es ihnen in weit überdurchschnittlichem Maße gelungen, die Marke „Made in Germany“ in ausländische Märkte zu transportieren. So profitiert die Pfalz ganz besonders von offenen Märkten: Fast zwei Drittel aller Umsätze der Industrie werden im Ausland getätigt – mit unmittelbar positiven Auswirkungen auf Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze in der Region.

„*Durch innovative Technologien und qualitativ hochwertige Produkte ist es den Hidden Champions in weit überdurchschnittlichem Maße gelungen, die Marke „Made in Germany“ in ausländische Märkte zu transportieren.*“

Getragen wird dieser Erfolg von einem gesunden Mix aus Global Playern und mittelständisch geprägten Unternehmen. Aufgrund ihrer Flexibilität und ihrer Dynamik sind insbesondere letztere in der Lage, ihren Kunden in der ganzen Welt individuell zugeschnittene und zukunftsweisende Lösungen anzubieten.

Diese hoch innovativen mittelständischen und zumeist inhabergeführten Unternehmen, deren Namen selten in der Öffentlichkeit bekannt sind, genießen in ihrem Marktsegment einen hervorragenden Ruf. Typisch für „Hidden Champions“ ist, dass sie sich auf enge Märkte fokussieren und spezialisieren sowie durch Tiefe einzigartige Produkte schaffen. Sie weisen eine hohe Wertschöpfungstiefe auf, um die Qualität von Produkten und Leistungen breit kontrollieren zu können. Zudem pflegen sie enge Beziehungen zu ihren Kunden, bieten maßgeschneiderte liefernahe Dienstleistungen an und weisen eine schlanke Organisation auf. Wenn sie diversifizieren, dann in Geschäfte, die nahe an ihren angestammten Kompetenzen liegen.

Durch ihre besondere Leistung haben sie eine herausragende Marktposition erreicht. Um diesen ganz besonderen Unternehmen eine Plattform zu bieten und ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung in der Öffentlichkeit zu präsentieren, hat die IHK Pfalz auf der Grundlage einer Selbstauskunft der Unternehmen die vorliegende Liste erstellt.

Dabei wurden nach Simon-Kucher¹ folgende Kriterien für „Hidden Champions“ angesetzt. Diese Unternehmen

- 1. gehören in ihrem Markt zu den TOP 3 in der Welt oder sind Nr.1 in Europa,**
- 2. ihr Umsatz liegt unter fünf Milliarden Euro,**
- 3. sie weisen in der Öffentlichkeit eine geringe Bekanntheit auf.**

Als Unternehmen in diesem Sinne gelten auch Tochtergesellschaften oder relativ eigenständig operierende Einheiten von Konzernen.

Diese Broschüre finden Sie im Internet unter pfalz.ihk24.de, Nr. 3892968.

1) s. Hermann Simon, Hidden Champions – Aufbruch nach Globalia, Campus Verlag, 2012 und Hidden Champions – Die neuen Spielregeln im chinesischen Jahrhundert, Campus Verlag, 2021

Standorte der Pfälzer Hidden Champions



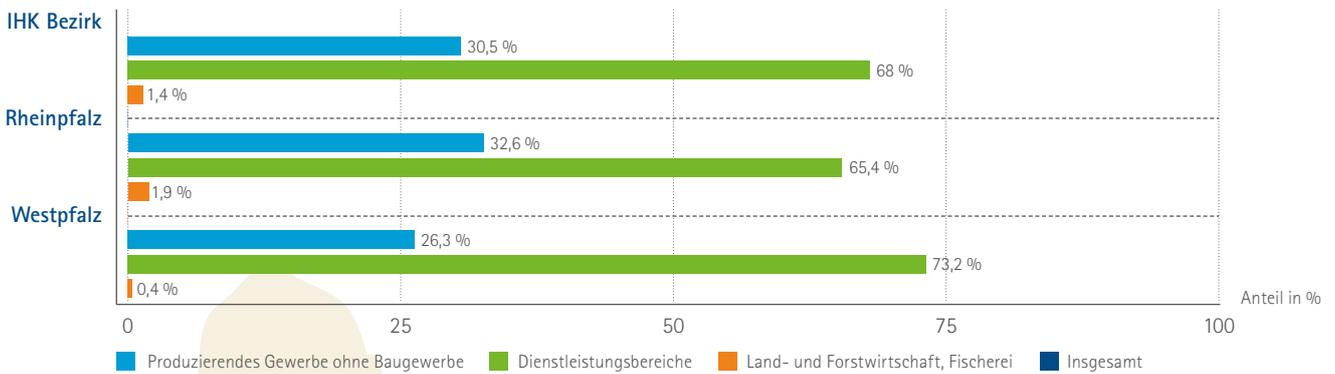
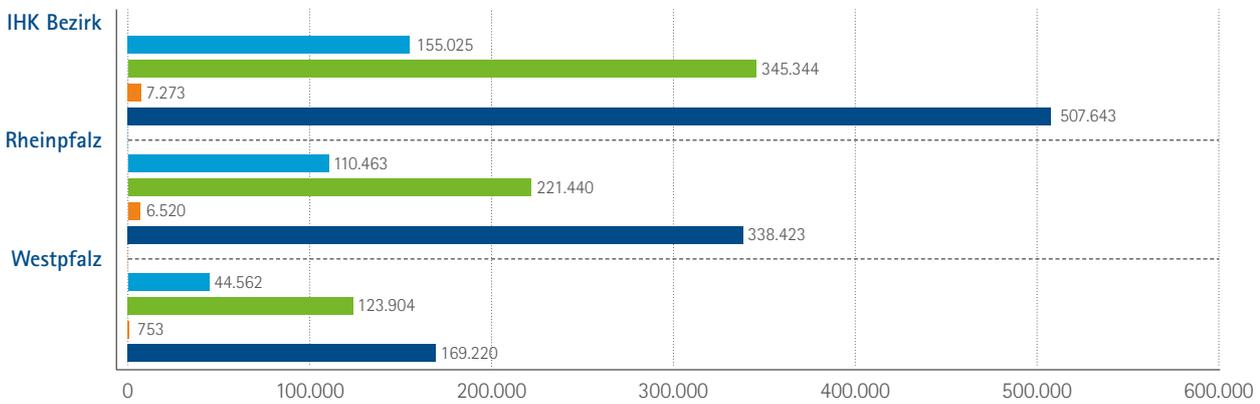
- | | |
|---|---|
| 1 August Berger Metallwarenfabrik GmbH (BERGER Group) Berg | 13 Lange Aviation GmbH Zweibrücken |
| 2 Brandenburger Isoliertechnik GmbH & Co. KG Landau | 14 Levricon GmbH Kaiserslautern |
| 3 Braun Maschinenbau GmbH Landau | 15 Lipoid GmbH Ludwigshafen |
| 4 Creonic GmbH Kaiserslautern | 16 mh SERVICE GmbH Kandel |
| 5 EM-Technik GmbH Maxdorf | 17 MiniTec GmbH & Co. KG Schöneberg-Kübelberg |
| 6 Gebr. Pfeiffer SE Kaiserslautern | 18 PM-International AG Speyer |
| 7 Gienanth Group GmbH Eisenberg | 19 psb intralogistics GmbH Pirmasens |
| 8 Gönzheimer Elektronik GmbH Neustadt | 20 Rohmann GmbH Frankenthal |
| 9 Gutting Pfalznudel GmbH Großfischlingen | 21 STABILA Messgeräte Gustav Ullrich GmbH Annweiler |
| 10 HC-Kunststoffwerk Rülzheim GmbH Rülzheim | 22 TLT-Turbo GmbH Zweibrücken |
| 11 KÖMMERLING Chemische Fabrik GmbH Pirmasens | 23 Wickert Maschinenbau GmbH Landau |
| 12 KÜBLER GmbH Energiesparende Hallenheizungen Ludwigshafen | |

Arbeiten in der Pfalz

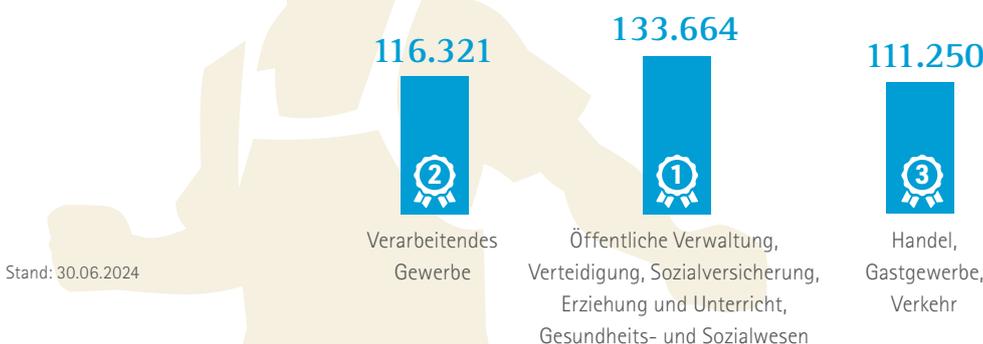


Die Mitarbeitenden in den Unternehmen tragen maßgeblich dazu bei, dass Wohlstand und wirtschaftliches Wachstum gesichert werden. In der Pfalz bildet das produzierende Gewerbe seit jeher das Fundament des regionalen Arbeitsmarktes. Doch auch der Handel und die Dienstleistungsbranche treiben das Wachstum voran. Zwei Drittel aller Arbeitsplätze befinden sich in der Vorder- und Südpfalz, während ein Drittel auf die Westpfalz entfällt. Der langfristige Trend zeigt: In den vergangenen Jahrzehnten wurden in der Industrie viele Stellen abgebaut, die jedoch teilweise durch neue Jobs im Handel und Dienstleistungssektor ersetzt werden konnten. Aufgrund der teils starken Pendlerbewegungen sowohl innerhalb als auch in die benachbarten Regionen tragen die Beschäftigten zur überregionalen Vernetzung und Stärkung der Wirtschaft bei.

Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten



Große Wirtschaftsabschnitte

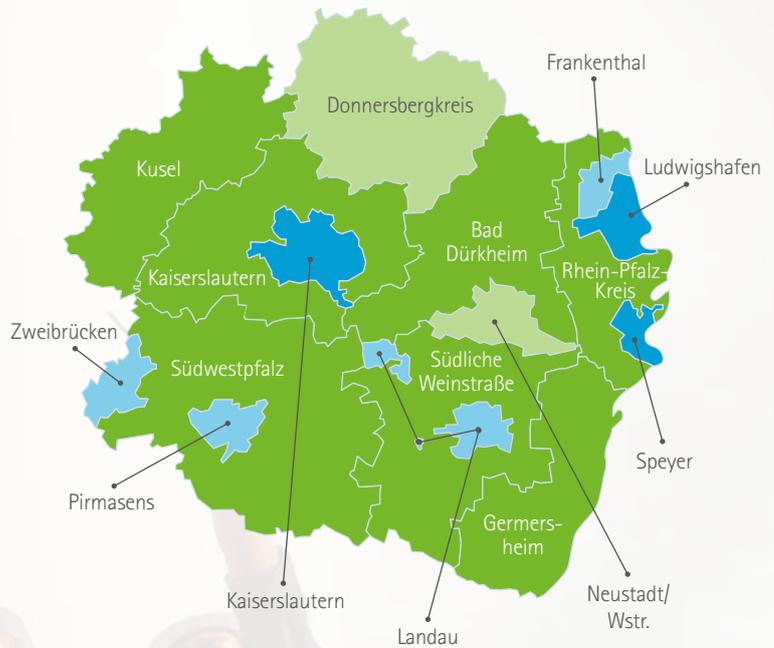
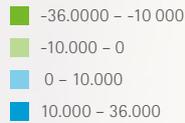


Stand: 30.06.2024

Pendlerbewegungen

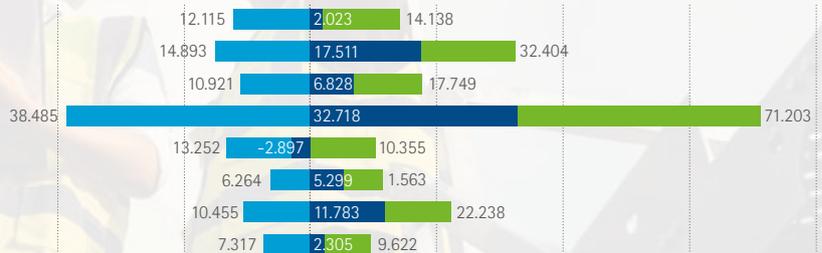
Pendlersaldo

Einpendler minus Auspendler



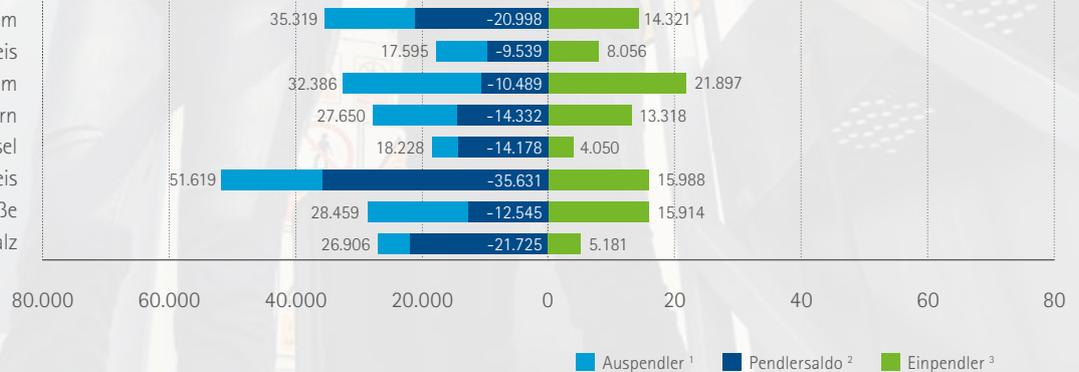
Kreisfreie Städte

- Frankenthal
- Kaiserslautern
- Landau
- Ludwigshafen
- Neustadt/Wstr.
- Pirmasens
- Speyer
- Zweibrücken



Landkreise

- Bad Dürkheim
- Donnersbergkreis
- Germersheim
- Kaiserslautern
- Kusel
- Rhein-Pfalz-Kreis
- Südliche Weinstraße
- Südwestpfalz



1) Auspendler sind Personen, die nicht am Wohnort arbeiten.
 2) Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern.
 3) Einpendler sind Personen, die nicht am Arbeitsort wohnen.
 Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss.
 Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird dieser Beschäftigte nicht zu den Pendlern gezählt.
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2025

Bewegen in der Pfalz

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist das Rückgrat für den wirtschaftlichen Erfolg jeder Region. Heutzutage zählen zu den entscheidenden Standortfaktoren nicht nur die direkte Anbindung an Straßen, Schienennetze und Flughäfen, sondern auch der Zugang zu modernen Breitband- und Glasfaseranschlüssen sowie eine stabile Mobilfunkabdeckung.

Die Mobilität hat sich dabei grundlegend verändert: Innovative Technologien wie Batterie- und Wasserstoffantriebe, selbstfahrende Fahrzeuge und die nahtlose Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel bieten völlig neue Möglichkeiten. Hinzu kommen IT- und KI-gestützte Lösungen sowie veränderte Verhaltensmuster, die die Mobilität und Logistik von morgen formen und dabei Flexibilität, Schnelligkeit und Nachhaltigkeit fördern.

Eine besondere Rolle spielt hierbei der Rhein als eine der bedeutendsten Wasserstraßen Europas. Er verbindet wirtschaftsstarke Regionen und Metropolen und ermöglicht den effizienten Gütertransport zwischen der Nordsee und den Binnenhäfen Mitteleuropas. Der Rhein sichert somit eine nachhaltige und leistungsfähige Logistik, die eng in das europäische Transportnetz integriert ist und maßgeblich zu Wettbewerbsfähigkeit der Anrainerstaaten beiträgt.

Häfen/ Umschlagseinrichtungen

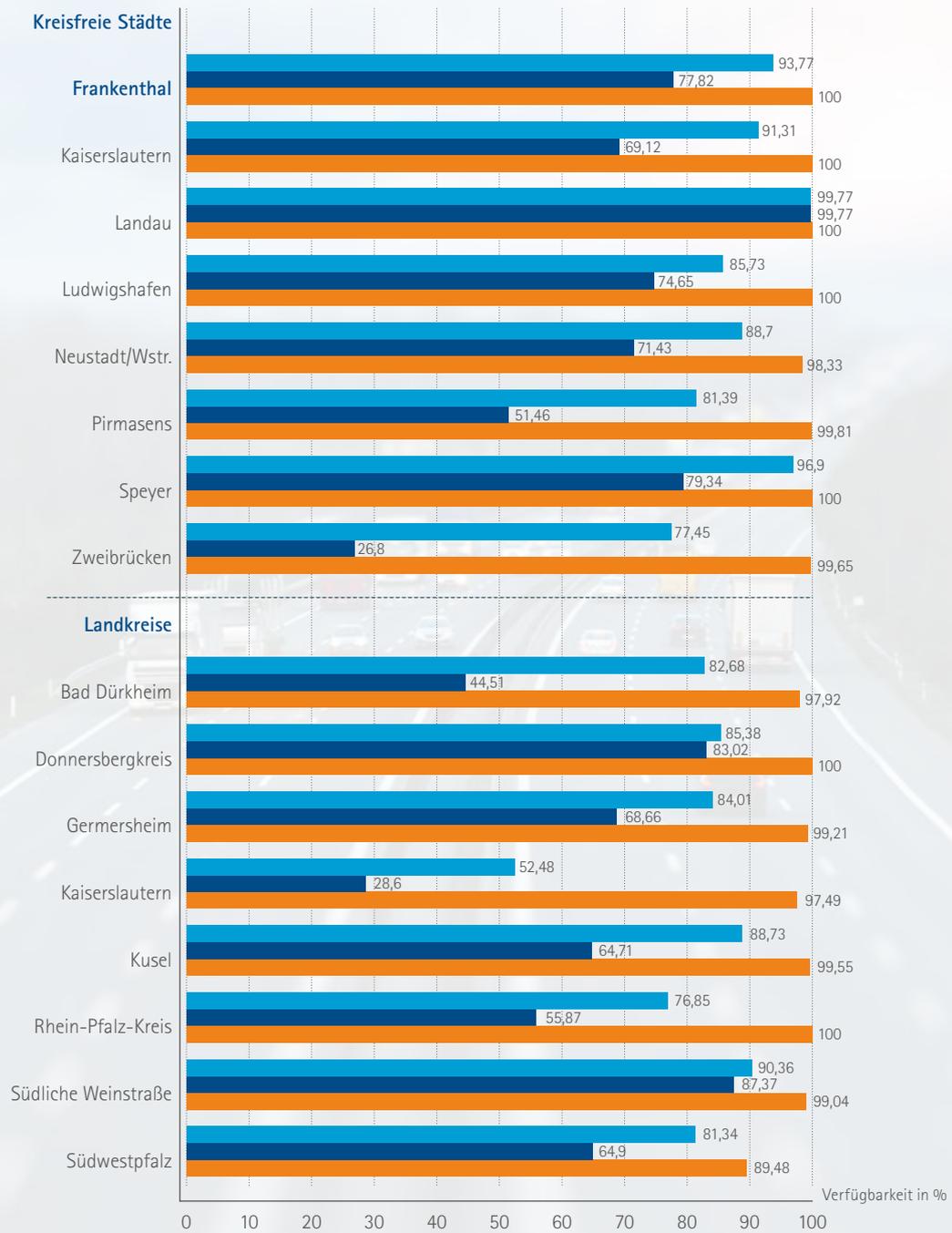
Straße/ Schiene/ Binnenschifffahrt	Umschlag
Hafen Ludwigshafen	5,47 Mio. t
Hafen Germersheim	0,96 Mio. t
Hafen Wörth	0,62 Mio. t
Straße/ Schiene	
KTL Kombi-Terminal Ludwigshafen	ca. 300.000 TEU



Verkehrsprojekte

Straße	Belastung	Kfz/ 24 Std.
A 61	Sechsstreifiger Ausbau der A 61 von Rheinbücke Speyer - AK Frankenthal	60.000
A 65	Verbindung A 65/ B 9 an das französische Fernverkehrsnetz A 35 („Bienwald“)	14.200
A 62	Vierstreifiger Ausbau von AS Bann - AS Pirmasens	8.000
B 10	Vierstreifiger Ausbau Pirmasens - Landau	30.000
B 10	2. Rheinbrücke Wörth - Karlsruhe (Nordbrücke)	60.000
B 9	Lückenschluss des Umgehungsringes der Städte Ludwigshafen/ Mannheim durch die Rheinquerung südlich von Ludwigshafen	Prognose 28.000
B 44	Tieferlegung Hochstraße Nord Ludwigshafen	40.000
B 37	Hochstraße Süd Ludwigshafen	50.000

Breitband und Mobilfunk für Gewerbegebiete (in %)



- Breitbandverfügbarkeit (alle Technologien) \geq 100 Mbit/s¹
- Breitbandverfügbarkeit (alle Technologien) \geq 1000 Mbit/s
- 5G Mobilfunkverfügbarkeit (alle Mobilfunknetzbetreiber)

1) Bis 2023 Aufgreifschwelle für die Förderung des Ausbaus in Rheinland-Pfalz

Quelle:  Bundesnetzagentur (Gigabit-Grundbuch 1/25h)



Kooperieren in der Pfalz

Die Pfalz entwickelt sich immer mehr zu einer vielfältigen Region mit einzelnen Teilgebieten und Subregionen, die jeweils ihre eigenen Stärken entfalten und gezielt Verbindungen zu angrenzenden Regionen knüpfen.

So profitiert etwa die Vorderpfalz von der Nähe zur Metropolregion Rhein-Neckar, die Südpfalz stärkt durch ihre Lage die Bindungen zu Karlsruhe, und die Westpfalz baut ihre Zusammenarbeit mit dem Saarland, Frankreich und Luxemburg aus. Diese Dynamik zeigt sich in regionalen Partnerschaften wie der „Metropolregion Rhein-Neckar“, der deutsch-französischen Initiative „PAMINA“ sowie der „Großregion Saar-Lor-Lux“, die gemeinsam das wirtschaftliche Wachstum fördern und grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken.

Metropolregion Rhein-Neckar (MRN)

Die Metropolregion Rhein-Neckar (kurz: MRN) ist mit rund 2,3 Millionen Einwohnern in acht Stadt- und sieben Landkreisen der siebtgrößte Ballungsraum und einer der bedeutendsten Wirtschaftsräume in Deutschland.



ZukunftsRegion Westpfalz e.V.

Der Verein ZukunftsRegion Westpfalz wurde im Jahr 2012 gegründet, um die in der Region vorhandenen Kräfte zu bündeln und gemeinsame Projekte umzusetzen. Die IHK Pfalz war hierbei treibende Kraft. Oberstes Ziel war und ist die Zukunftsfähigkeit der Region Westpfalz zu stärken!



Großregion Saar-Lor-Lux, Rheinland-Pfalz und Wallonien

Die Großregion liegt im historischen Kern Europas, weniger als 300 km von Paris, Brüssel, Rotterdam und Frankfurt und nicht einmal 600 km von London, Berlin, Prag und Mailand entfernt.



Trinationale Metropolregion Oberrhein

Die Trinationale Metropolregion Oberrhein setzt sich aus den vier Teilgebieten Elsass, Nordwest-Schweiz, Südpfalz und Baden zusammen und bietet große kulturelle Vielfalt, hohe Lebensqualität sowie einen international starken Wirtschafts- und Wissens-Standort.



Eurodistrict PAMINA

Die Südpfalz ist gleichzeitig Teil der Regio PAMINA, eines deutsch-französischen Kooperationsraums, der sich aus den Teilgebieten Südpfalz (PA), Mittlerer Oberrhein (MI) und Nord-Alsace (NA) zusammensetzt.



TechnologieRegion Karlsruhe

Die TechnologieRegion Karlsruhe ist einer der stärksten Wirtschafts- und Innovationsregionen in Europa – getragen von einem deutsch/ französisches Partnernetzwerk, bestehend aus Unternehmen, Kammern, Wissenschaftseinrichtungen und Kommunen.





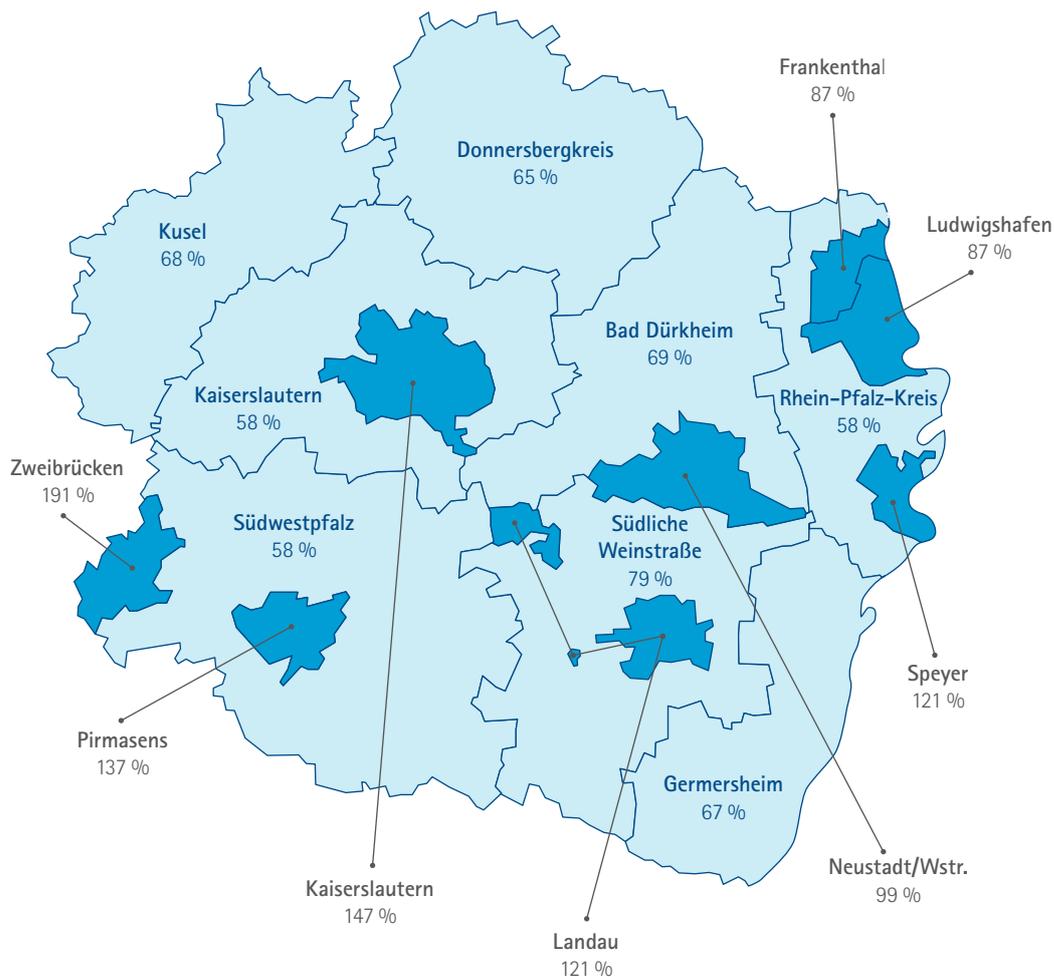


Handeln in der Pfalz 2024

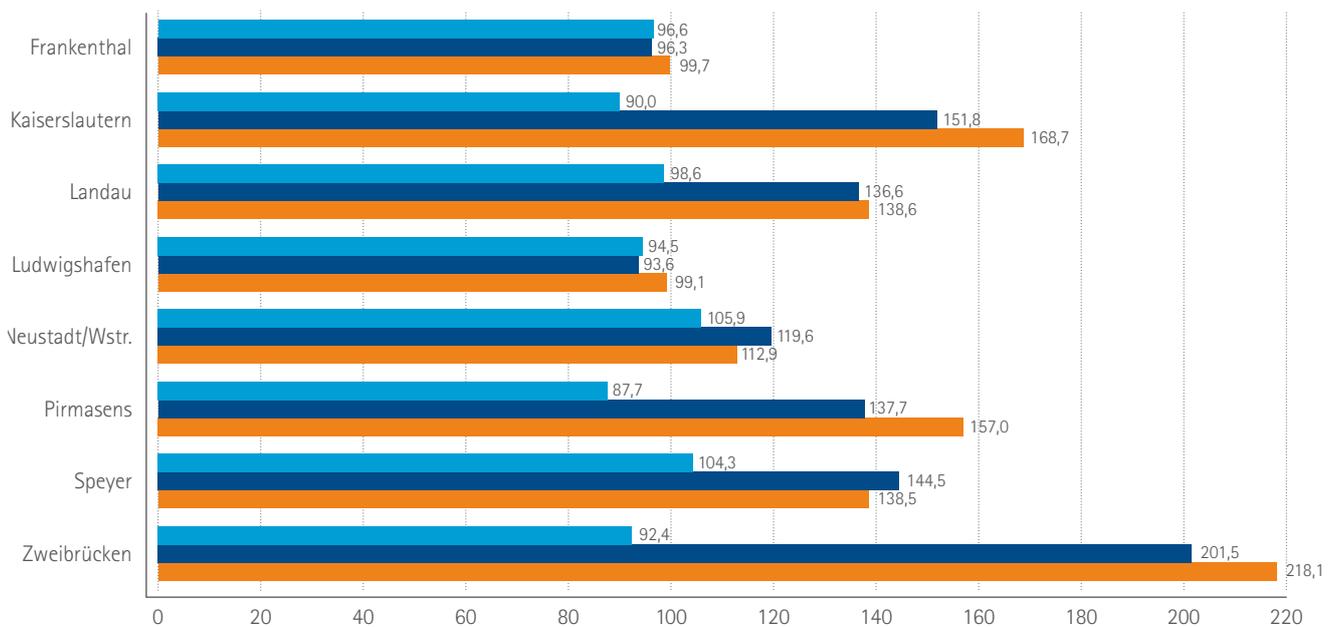
Die Wirtschaftsgeschichte der Pfalz ist eng mit dem Handel und Außenhandel verbunden. Entlang des Rheins haben sich im Laufe der Zeit wichtige Wirtschaftszentren entwickelt, die bis heute das Rückgrat der regionalen Wirtschaft bilden. Der Handel floriert in zahlreichen Bereichen, steht jedoch angesichts der fortschreitenden Digitalisierung vor großen Herausforderungen. Sowohl Einzel- als auch Großhandel zählen weiterhin zu wichtigen Arbeitgebern der Region – unabhängig von Unternehmensgröße oder Geschäftsmodell. Auch der Außenhandel trägt wesentlich zur Wirtschaftskraft bei und prägt das Bild der Region. Durch Globalisierung und Digitalisierung haben die pfälzischen Unternehmen ihre Angebote und Dienstleistungen stetig modernisiert und erweitert, um wettbewerbsfähig zu bleiben und neue Märkte zu erschließen.

Kaufkraftbindungsquote

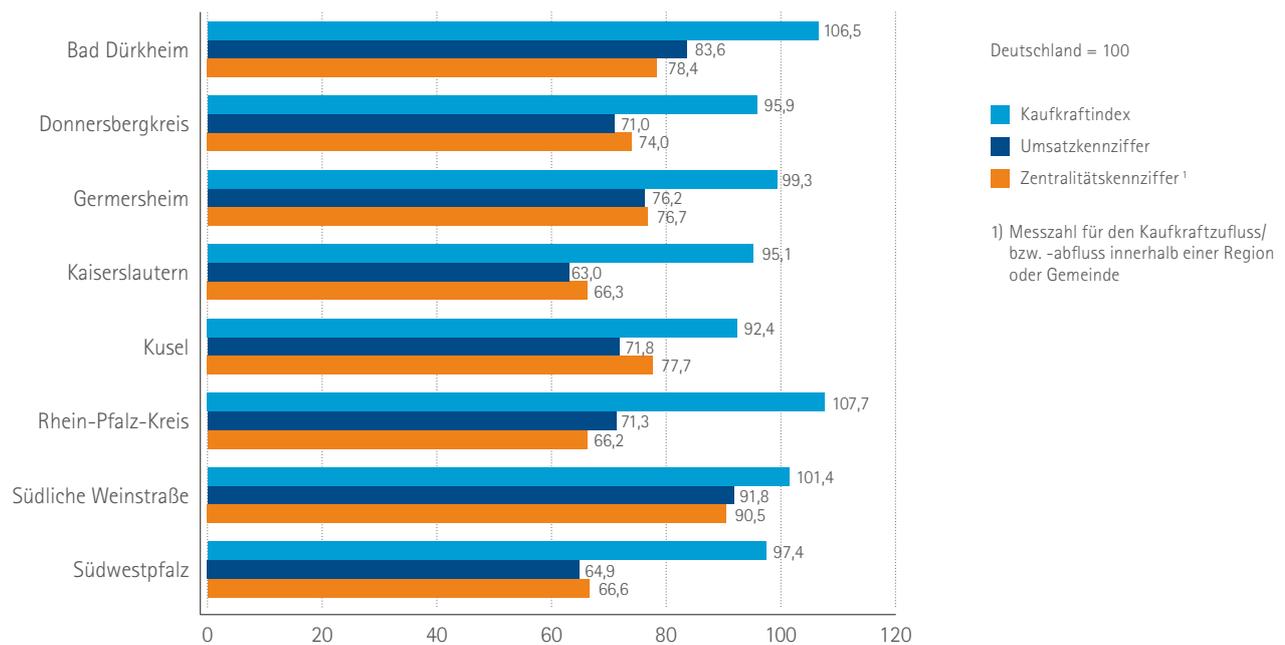
Die Kaufkraftbindungsquote ist ein Maß für die lokale Bindung der Kaufkraft innerhalb einer Region. Aus ihr läßt sich ableiten, ob die in einer Region vorhandene Kaufkraft lokal genutzt wird oder in andere Regionen abfließt.



Handelskennzahlen 2025 in den kreisfreien Städten der Pfalz

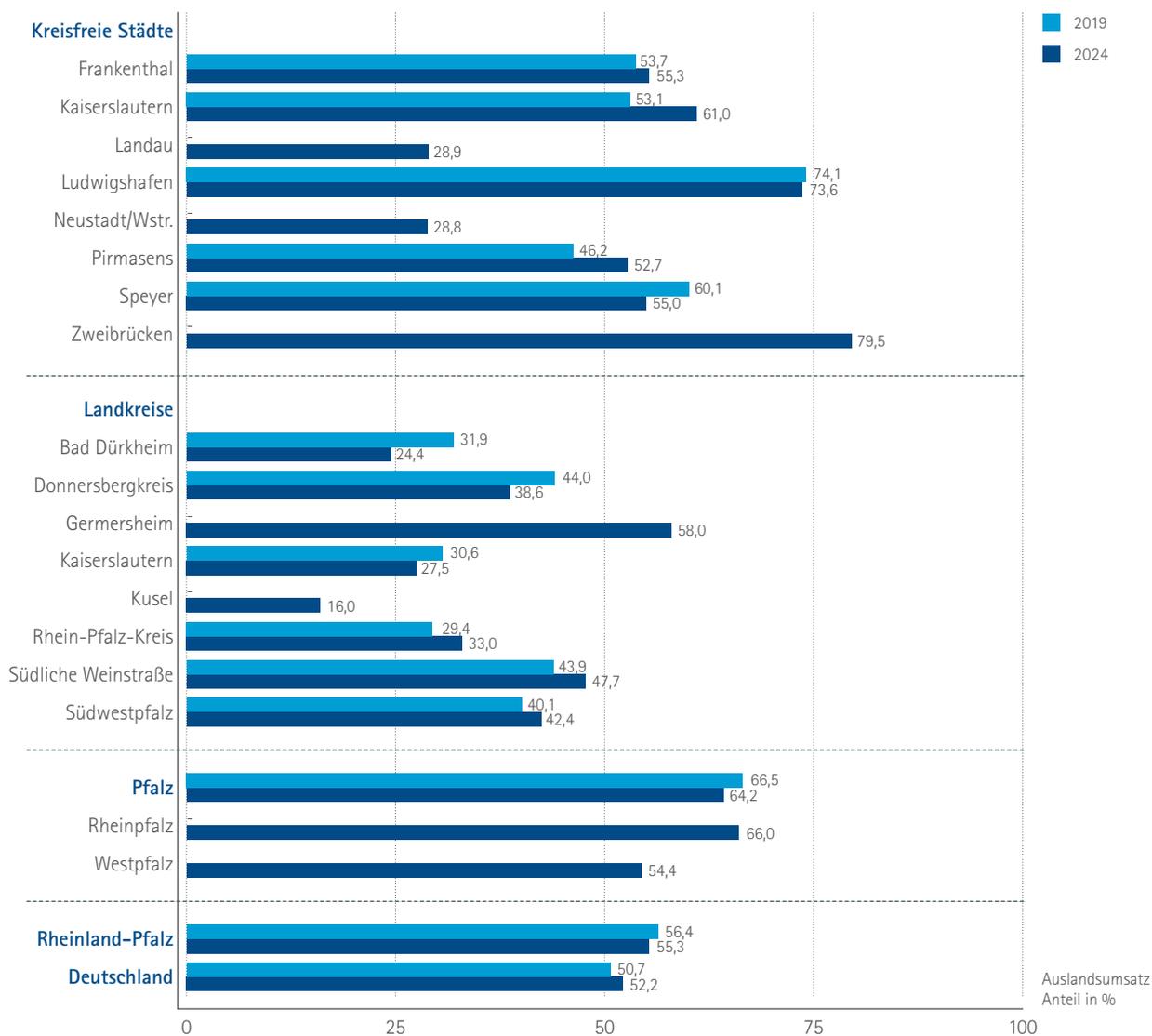


Handelskennzahlen 2025 in den Landkreisen der Pfalz





Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe der Pfalz



Wichtigste Exportmärkte



- aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht. Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



Wirtschaften in der Pfalz

Die Pfalz ist eine Region mit Gegensätzen: Entlang des Rheins prägen Industrie und Verkehrsanbindung die Wirtschaft, besonders Ludwigshafen mit BASF und Wörth mit Daimler Trucks. Im Gegensatz hierzu ist die Westpfalz wirtschaftlich schwächer aufgestellt: Der Pfälzerwald erschwerte die Erschließung, so dass heute vor allem kleine Unternehmen die Region prägen. Kaiserslautern, Standort von Opel, kämpft ebenfalls mit Herausforderungen, u. a. durch den Abzug der US-Streitkräfte. Obwohl der Dienstleistungssektor stetig wächst, bleibt die Industrie, besonders in der Rheinpfalz, dennoch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)¹ 2022

		2022 in Mio. EUR	Veränd. 2022 : 2021 in %	Anteil am Land in %
Kreisfreie Städte	Frankenthal	1.957	+3,5	1,1
	Kaiserslautern	5.299	+7,7	3,1
	Landau	2.406	+10,3	1,4
	Ludwigshafen	11.775	-11,3	6,9
	Neustadt/Wstr.	1.834	+5,4	1,1
	Pirmasens	1.615	+3,3	0,9
	Speyer	3.133	+12,4	1,8
	Zweibrücken	1.975	+15,9	1,1
Landkreise	Bad Dürkheim	3.258	+7,5	1,9
	Donnersbergkreis	2.159	+3,4	1,3
	Germersheim	5.923	+22,3	3,4
	Kaiserslautern	2.599	+7,9	1,5
	Kusel	1.420	+5,6	0,8
	Rhein-Pfalz-Kreis	3.291	+7,2	1,9
	Südl. Weinstraße	3.342	+6,4	1,9
	Südwestpfalz	1.703	+5,0	1,0
IHK-Bezirk		53.689	+4,0	31,3
Rheinpfalz		36.920	+2,7	21,5
Westpfalz		16.770	+7,2	9,8
Rheinland-Pfalz		171.722	+5,7	100,0

1) Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2023 (Ergebnisse der Revision 2019);
Das Statistische Landesamt rundet Einzelwerte in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme.

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (EUR)

92.649
Stadt Ludwigshafen
am Rhein



98.739
Landkreis
Germersheim



76.881
Stadt Frankenthal
(Pfalz)

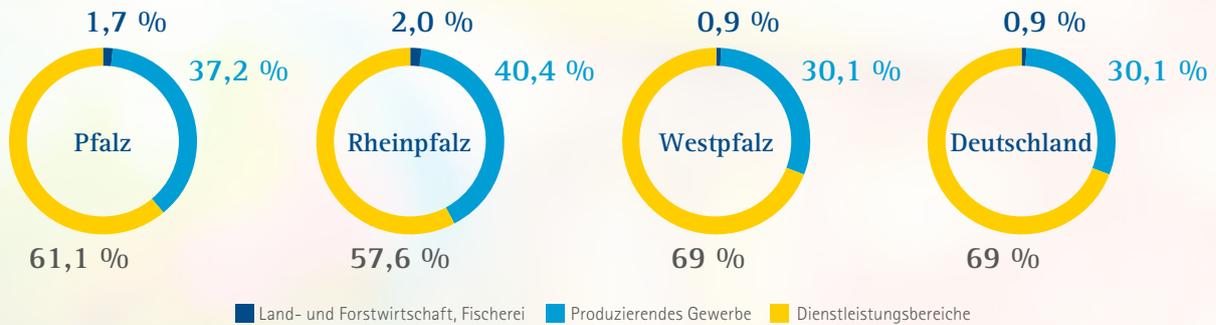


78.156
Pfalz



Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2023 (Ergebnisse der Revision 2019);
Das Statistische Landesamt rundet Einzelwerte in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme.
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2024, eigene Berechnungen

Anteil der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten



Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 2022

		2022 in Mio. EUR	Veränderung 2022 : 2021 in %
Kreisfreie Städte	Frankenthal	1.771	+3,5
	Kaiserslautern	4.797	+7,7
	Landau	2.178	+10,3
	Ludwigshafen	10.660	-11,3
	Neustadt/Wstr.	1.660	+5,3
	Pirmasens	1.462	+3,3
	Speyer	2.836	+12,3
	Zweibrücken	1.788	+15,9
Landkreise	Bad Dürkheim	2.745	+7,4
	Donnersbergkreis	1.892	+3,3
	Germersheim	4.385	+22,3
	Kaiserslautern	2.182	+7,8
	Kusel	1.218	+5,5
	Rhein-Pfalz-Kreis	2.780	+7,2
	Südl. Weinstraße	2.846	+6,3
	Südwestpfalz	1.469	+5,0
IHK-Bezirk		48.604	+4,0
Rheinpfalz		33.423	+2,6
Westpfalz		15.181	+7,1
Rheinland-Pfalz		155.458	+5,6
Deutschland		3.509.628	+7,1

Umsatz im Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 2024

	Gesamtumsatz		Inlandsumsatz		Auslandsumsatz	
IHK-Bezirk	47.350.264	-10,5	16.970.486	-9,6	30.379.778	-11,0
Rheinpfalz	39.727.339	-9,7	13.492.827	-8,6	26.234.512	-10,2
Westpfalz	7.622.925	-14,8	3.477.659	-13,4	4.145.266	-16,0
Rheinland-Pfalz	96.932.549	-8,0	43.368.800	-8,2	53.563.749	-7,8
Deutschland	2.149.118.194	-3,8	1.026.534.742	-4,8	1.122.583.452	-2,8

Tourismus in der Pfalz

Die Pfalz, oft liebevoll als „Toskana Deutschlands“ bezeichnet, zeichnet sich durch ihre idyllische Landschaft und traditionsreiche Landwirtschaft aus, die neben Industrie und Handel in den städtischen Zentren das Bild der ländlichen Regionen prägt. Dank des milden Klimas – eines der wärmsten und sonnigsten in Deutschland – gedeihen hier neben dem Gemüseanbau besondere Kulturen in einer für das Land ungewöhnlichen Vielfalt und Intensität. Besonders berühmt ist die Pfalz für die „Deutsche Weinstraße“, die sich entlang des Haardtgebirges erstreckt und durch eines der größten Weinanbaugebiete Deutschlands führt. Die traditionsreichen Weingüter der Region genießen national wie international hohes Ansehen und machen die Pfalz zu einem Weinland mit langer Geschichte.

Ein besonderes Highlight ist die Mandelblüte, die in der Pfalz jedes Frühjahr gefeiert wird. Von März bis April verwandeln die zart rosa und weiß blühenden Mandelbäume die Landschaft in ein faszinierendes Farbenmeer, das zahlreiche Besucher anzieht und Frühling in der Region einläutet.

Weitere umfangreiche Informationen zum Tourismus in der Pfalz bietet die [Pfalztouristik](#).

Gästeankünfte und Übernachtungen 2024


1,9 Mio.
Gästeankünfte

↑ + 1,5 %
zum Vorjahr

↑ + 8,9 %
in den letzten
10 Jahren

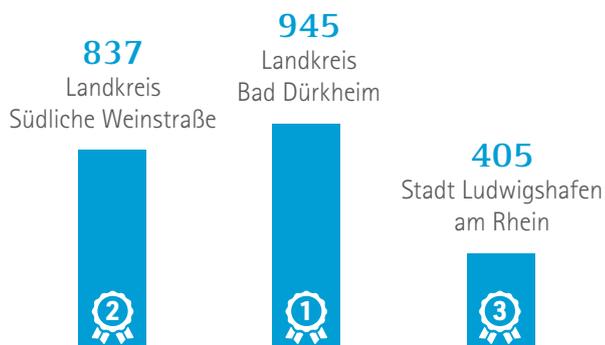

4,5 Mio.
Gästeübernachtungen

↑ + 0,0 %
zum Vorjahr

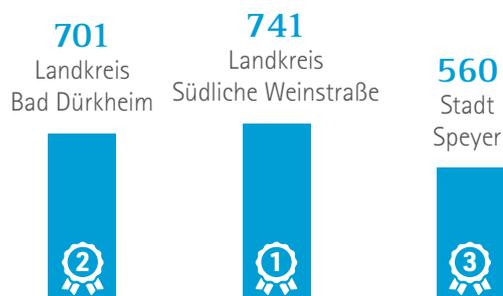
↑ + 8,3 %
in den letzten
10 Jahren

Gästeübernachtungen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Gästeübernachtungen (in 1.000)



Gästeübernachtungen je 100 Einwohner



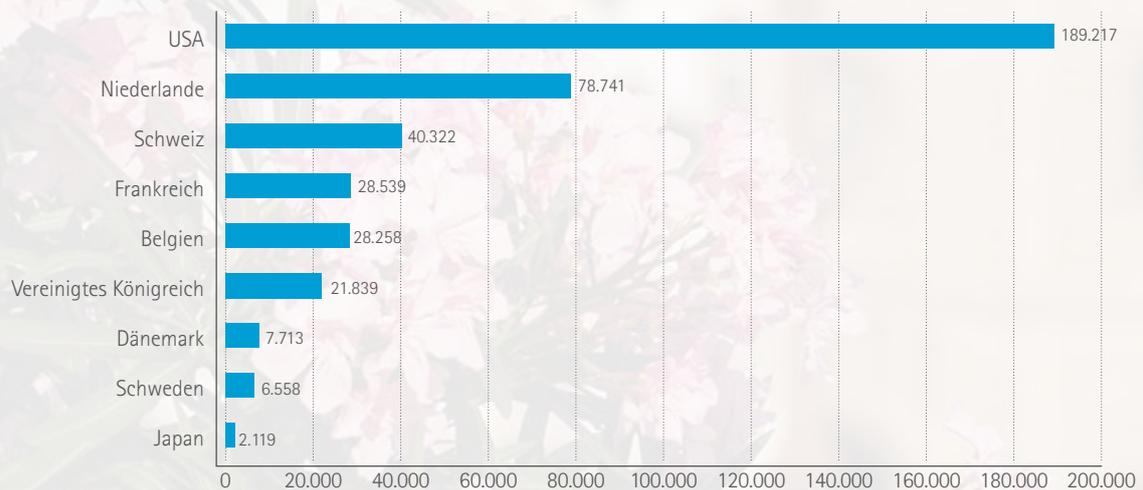
Gästeankünfte nach Herkunft



Gästeübernachtungen nach Herkunft



Gästeübernachtungen von Ausländern nach ausgewählten Herkunftsländern



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



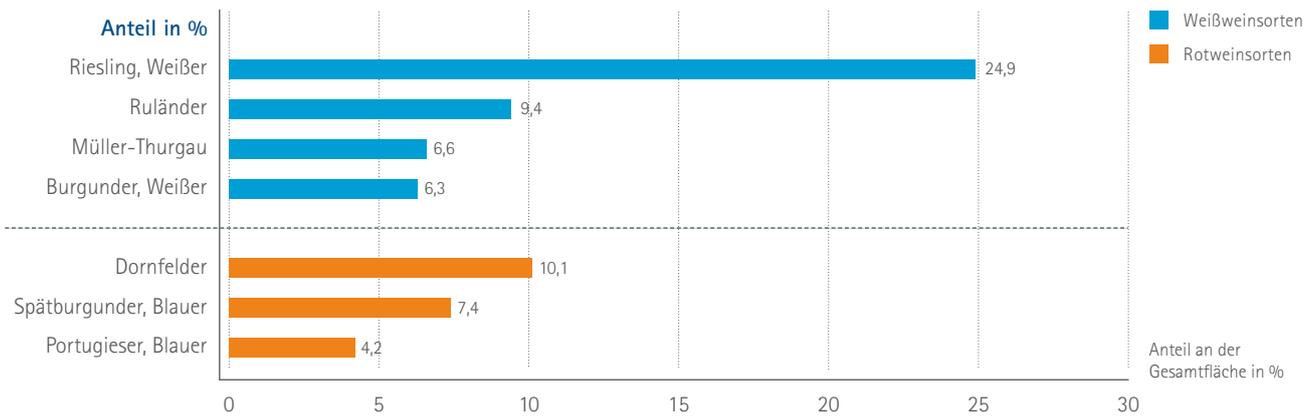
Weinbau in der Pfalz

Die Pfalz, das zweitgrößte Weinanbaugebiet Deutschlands, erstreckt sich über etwa 23.500 Hektar entlang der malerischen Deutschen Weinstraße. Dank des milden, sonnigen Klimas, mit einer durchschnittlichen Jahrestemperatur von 11 °C und wenig Niederschlag, bietet die Region ideale Voraussetzungen für den Weinbau. Hier gedeihen vor allem die klassischen Rebsorten Riesling, Müller-Thurgau, Dornfelder und Spätburgunder, während auch internationale Sorten wie Sauvignon Blanc und Merlot immer beliebter werden. Die traditionsreichen Weingüter der Pfalz genießen sowohl national als auch international großes Ansehen und prägen die Weinkultur der Region.



23.787 Hektar Rebfläche

Anteil Rebsorten an Gesamtfläche 2024



Bestockte Rebfläche Anbaugebiet Pfalz nach Sorten 2024



Weinmosternte Pfalz 2024



Quelle:  Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Fun Facts über die Pfalz



1 Deutschlands Radieschen-Hochburg

Wussten Sie, dass etwa 85 Prozent aller Radieschen und die Hälfte des Rettichs in Deutschland aus der Pfalz stammen? Die sandigen Böden sind perfekt für Rettich, während Radieschen den lehmigen Lössboden lieben – beide Bodenarten gibt es hier in Hülle und Fülle. Dank des milden Klimas kann man Radieschen ab März und Rettich ab April direkt im Freiland ernten, und das bis zum ersten Frost! Die scharf-würzigen Gemüse sind vor allem als knackige Rohkost beliebt.

2 Deutschlands größtes Waldgebiet

Der Pfälzerwald ist nicht nur das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, sondern seit 1992 auch ein grenzübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat, das sich über 180.000 Hektar erstreckt. Hier finden Naturfreunde rund 7.000 Kilometer markierte Wanderwege – darunter 800 Kilometer an zertifizierten Prädikatswegen – sowie über 100 gemütliche Pfälzerwald-Hütten. Highlights sind der Dahner Felsenpfad und der Hauensteiner Schusterpfad, die von Felsformationen, Burgruinen und malerischen Dörfern gesäumt sind. Auch Radfahrer kommen auf ihre Kosten: Für Familien gibt es flache Strecken an Queich und Wieslauter, und der 900 Kilometer lange Mountainbikepark lädt zu abenteuerlichen Touren ein.

3 Das größte Weinfass der Welt

In Bad Dürkheim steht das weltgrößte Weinfass – ein Riesenfass mit unglaublichen 1,7 Millionen Litern Volumen. Dieses fassförmige Gebäude wurde 1934 aus rund 200 Tannen des Nordschwarzwaldes erbaut. Doch statt Wein zu lagern, beherbergt das Dürkheimer Riesenfass heute ein uriges Restaurant. Mit seinem beeindruckenden Fundament von 300 m² übertrifft es das Heidelberger Schlossfass bei Weitem.

4 Die größte Chemieanlage der Welt

Das BASF-Stammwerk in Ludwigshafen ist mit über 2.000 Gebäuden und einer Fläche von mehr als 10 km² das weltweit größte zusammenhängende Chemieareal eines einzelnen Unternehmens. Rund 39.000 Mitarbeiter arbeiten hier an Innovationen und Produkten, die rund um den Globus gehen.

5 Weltgrößtes Chemieunternehmen

BASF, der Chemiegigant mit Hauptsitz in Ludwigshafen am Rhein, ist das umsatzstärkste Chemieunternehmen der Welt. In 93 Ländern und an 234 Produktionsstandorten erwirtschaften die 111.991 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von 68,9 Milliarden Euro (Stand 2023). Gegründet wurde BASF 1865 als „Badische Anilin- & Sodafabrik“ in Mannheim, verlegte jedoch noch im Gründungsjahr den Standort ins benachbarte Ludwigshafen, wo das Unternehmen bis heute ansässig ist.



6 Ein Logistikzentrum der Superlative

Das Global Logistics Center von Mercedes-Benz ist ein echter Gigant in der Automobilwelt. Mit einer Lagerfläche von über 1,5 Millionen Quadratmetern und rund 500.000 verschiedenen Ersatzteilen und Zubehörteilen sorgt es dafür, dass Kunden weltweit stets mobil bleiben. Fast 3.000 Mitarbeiter arbeiten hier täglich daran, über ein globales Netzwerk die Logistikzentren von Mercedes-Benz in aller Welt mit allem zu versorgen, was sie brauchen. Modernste Lagertechnik und intelligente Logistikprozesse machen dieses Zentrum nicht nur zum Herzstück der Ersatzteilversorgung, sondern auch zum Kompetenzzentrum für die gesamte globale After-Sales-Supply-Chain.

7 Deutschlands Feigenparadies

In der Pfalz findet man das größte Feigenanbaugebiet Deutschlands – ein mediterraner Schatz mitten in Rheinland-Pfalz. Mit etwa 50.000 Feigenbäumen und einer jährlichen Ernte von rund 80.000 Kilogramm zeigt die Region eindrucksvoll, wie sich Landwirtschaft und Klima anpassen. Die Römer brachten die Feige vor über 2.000 Jahren hierher, und heute profitieren regionale Feigenbauern von der „Pfälzer Feigenbörse“, die es ihnen ermöglicht, ihre Früchte online bundesweit zu verkaufen. Die süße, saftige Feige, eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheitsgeschichte, findet sich nun auch auf heimischen Tellern in ganz Deutschland.

8 Das größte Weinfest der Welt in Bad Dürkheim

Seit über 600 Jahren feiert Bad Dürkheim ein Weinfest, das jedes Jahr Menschen aus aller Welt begeistert: den berühmten Dürkheimer Wurstmarkt. Ursprünglich als „Michaelismarkt“ bekannt, entwickelte sich das Fest über die Jahrhunderte zu einem riesigen Weinfestival und trägt heute stolz den Titel des größten Weinfests der Welt. Jedes Jahr kommen 700.000 Besucher, um an 36 Schubkarchständen über 300 verschiedene Weine und Sekte zu genießen. Neun Tage lang herrscht eine ausgelassene Stimmung, die die Region feiert und ihre Jahrhunderte alte Weintradition lebendig macht – ein Erlebnis, das seinesgleichen sucht.

9 Riesling-Hochburg der Welt

Die Pfalz ist nicht nur ein berühmtes Weinanbaugebiet, sie ist auch die unangefochtene Königin des Rieslings. Mit einer Anbaufläche von 5.455 Hektar ist sie seit 2008 das größte Riesling-Gebiet der Welt. Besonders die Mittelhaardt im Norden der Pfalz bringt Spitzenrieslinge hervor, die weltweit zu den begehrtesten Weinen gehören. Schon 1869 wurde Riesling aus der Pfalz zur Eröffnung des Suezkanals serviert. Die edlen Weine stehen für höchste Qualität und sind heute international gefragt – die Pfalz ist zweifellos das Riesling-Paradies.

10 Ein Hauch von Mittelmeer in der Pfalz

Die Pfalz wird oft als „Toskana Deutschlands“ bezeichnet, und das hat sie ihrem außergewöhnlich milden Klima zu verdanken. Zwischen den Hügeln des Pfälzerwaldes und den sanften Weinhängen der Deutschen Weinstraße herrschen überdurchschnittlich viele Sonnenstunden und milde Temperaturen. Hier wachsen nicht nur Weinreben, sondern auch Pflanzen, die man sonst nur im Mittelmeerraum findet: Feigen, Kiwis und Mandeln gedeihen prächtig, und sogar exotische Mammutbäume sind hier heimisch. Die südlich geprägte Vegetation verleiht der Region ein einzigartiges Flair, das Touristen und Einheimische gleichermaßen begeistert.

Quellen:

(1) (2) (8) Pfalzwein / Pfalz.Marketing / Pfalztouristik (3) Wikipedia (4) (5) Statista, Wikipedia, BASF SE (6) Mercedes-Benz Group AG (7) Stadt Bad Dürkheim (9) Touristinformation Bad Dürkheim (10) domradio.de, Pfalzwein / Pfalz.Marketing / Pfalztouristik

Glossar

A-Z

A

Arbeitslose: Personen, die vorübergehend keine Beschäftigung haben, eine versicherungspflichtige Arbeit mit mindestens 15 Wochenstunden suchen und den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur zur Verfügung stehen. Sie müssen sich zudem bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Aufenthaltsdauer: Gemessen in Tagen; ergibt die Zahl der Übernachtungen je Gast.

Aufgabe: Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen Aufgabe einer Hauptniederlassung, Zweitniederlassung oder unselbständigen Betriebsstätte.

Auslandsumsatz: Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Auspendler: Personen, die nicht am Wohnort arbeiten.

B

Beschäftigte im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe: Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind.

Betriebe im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe: Örtlich getrennte Niederlassung von Rechtlichen Einheiten, einschließlich der Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen sowie örtlich getrennte Hauptverwaltungen der Rechtlichen Einheiten.

Betriebsstätte: Im Gegensatz zu einer rechtlich selbstständigen Zweigniederlassung ist eine Betriebsstätte eine unselbstständige Niederlassung, die wirtschaftlich und organisatorisch von der Hauptniederlassung abhängig ist.

Betten: Schlafgelegenheiten in einer Beherbergungsstätte. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten. Regulär angeboten Klappbetten (Schlafcouch) Zustellbetten zählen dazu, Kinderbetten nicht. Neben den Betten in gewerblichen Betrieben mit zehn und mehr Betten werden in rheinland-pfälzischen Städten und Gemeinden, mit dem Prädikat als Heilbad, Luftkurort, Erholungsort oder Fremdenverkehrsgemeinde auch die Betten in Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben berücksichtigt.

Bettenauslastung: Quotient aus tatsächlicher Übernachtungszahl (Zähler) zur Zahl der möglichen Übernachtungen (Nenner).

Bettendichte: Zahl der Betten bezogen auf 1.000 Einwohner/-innen.

Bevölkerung: Alle Personen, Deutsche und Ausländerinnen bzw. Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen). Es ist als Ausdruck der in einer bestimmten Region erbrachten wirtschaftlichen Leistung in einer Periode somit in erster Linie ein Produktionsindikator (Inlandskonzept). Ausgehend von der in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung ermittelten Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche ergibt sich durch Addition des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum.



Bruttowertschöpfung: Wird durch Abzug der Vorleistungen von den Produktionswerten errechnet; sie umfasst also nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der empfangenen Gütersubventionen.

E

Einpendler: Personen, die nicht am Arbeitsort wohnen.

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft: Teil des verfügbaren Einkommens, den private Haushalte für Ausgaben im Einzelhandel (einschließlich Online- und Versandhandel) ausgeben können.

Einzelhandelsumsatz (Umsatzkennziffer): Einkäufe am Einkaufsort der Konsumenten erfasst, da hier die im örtlichen Einzelhandel getätigten Umsätze gemessen werden.

Exportquote: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

G

Gästeankunft: Meldung eines Gastes in einer Beherbergungsstätte, der zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegt.

Gesamtumsatz: Erzielter Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer).

Gewerbe: Eine selbstständige, auf Dauer und Gewinnerzielung angelegte sowie im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ausgeübte Tätigkeit. Nicht zum Gewerbe zählen u. a. die Urproduktion (z. B. Land- und Forstwirtschaft oder Bergbau), die freien Berufe und die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbeabmeldung: Aufgabe, Fortzug oder Übergabe einer Hauptniederlassung, einer Zweigniederlassung oder einer Zweigstelle eines Gewerbes. Anzeigepflichtige Gewerbebetreibende sind Einzelgewerbebetreibende (d. h. natürliche Personen), geschäftsführende Gesellschafter von Personengesellschaften und juristische Personen, (durch Handeln ihres Vertretungsberechtigten).

Gewerbeanmeldung: Neuerrichtung, Zuzug oder die Übernahme einer Hauptniederlassung, einer Zweigniederlassung oder einer Zweigstelle eines Gewerbes. Anzeigepflichtige Gewerbebetreibende sind Einzelgewerbebetreibende (d. h. natürliche Personen), geschäftsführende Gesellschafter von Personengesellschaften und juristische Personen, (durch Handeln ihres Vertretungsberechtigten).

Gewerbesteuer: Die Gewerbesteuer (Abkürzung: GewSt) wird als Gewerbeertragsteuer auf die objektive Ertragskraft eines Gewerbebetriebes erhoben. Hierzu wird für gewerbesteuerliche Zwecke ein Gewerbeertrag ermittelt.

Grundsteuer A: Nicht dargestellt. Die Grundsteuer A wird für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft erhoben. Zu den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft gehören auch einzelne land- und forstwirtschaftliche Flächen (zum Beispiel ein verpachteter Acker).

Grundsteuer B: Die Grundsteuer B wird angewendet bei bebauten und unbebauten gewerblichen und privaten Grundstücken. Einige Kommunen haben einen differenzierten Steuersatz für gewerbliche und private Grundstücke.

H

Hauptsitz: Zentraler Ort, von dem aus ein Unternehmen geleitet und verwaltet wird.



I

Insolvenz: Liegt vor bei Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Schuldners. Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen.

Insolvenzhäufigkeit: Anzahl der Insolvenzen, bezogen auf 1.000 Unternehmen.

K

Kaufkraftbindungsquote: Maß für die lokale Bindung der Kaufkraft innerhalb einer Region. Aus ihr lässt sich ableiten, ob die in einer Region vorhandene Kaufkraft lokal genutzt wird oder in andere Regionen abfließt.

Kaufkraftindex: Pro-Kopf-Werte in Bezug zum Bundesdurchschnitt (Index = 100). Ein Indexwert von beispielsweise 110 sagt aus, dass die Einwohner der entsprechenden Gemeinde eine um zehn Prozent höhere einzelhandelsrelevante Kaufkraft besitzen als der Bundesdurchschnitt.

Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ): Systematik, die zur einheitlichen und statistischen Erfassung von wirtschaftlichen Tätigkeiten verwendet wird. Sie ordnet Unternehmen und Betriebe nach ihrer Haupttätigkeit bestimmten Wirtschaftszweigen zu, um die Erstellung von Wirtschafts- und Unternehmensstatistiken zu ermöglichen.

M

Mitgliedsunternehmen: Unternehmen sind unabhängig von ihrer Rechtsform automatisch IHK-zugehörig, wenn sie zur Gewerbesteuer veranlagt werden und im Bezirk der IHK eine Betriebsstätte unterhalten. Eine Ausnahme gilt für reine Handwerksbetriebe. Diese sind Mitglied der Handwerkskammer. Freie Berufe sind grundsätzlich nicht IHK-zugehörig. Sofern die ausgeübte Tätigkeit beim Finanzamt als gewerbsteuerpflichtig eingestuft wird, liegt keine freiberufliche Tätigkeit im Sinne der Steuergesetze vor, und damit besteht IHK-Mitgliedschaft. Üben Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) oder Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften freiberufliche Tätigkeiten aus, so sind sie IHK-zugehörig, da sie kraft Rechtsform gewerbsteuerpflichtig sind.

N

NACE: „Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft) steht für ein Klassifizierungssystem zur statistischen Erfassung von Wirtschaftsaktivitäten innerhalb der Europäischen Union. Siehe auch „Klassifikation der Wirtschaftszweige“.

Neuerrichtung: Erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Haupt- oder Zweigniederlassung oder unselbständige Betriebsstätte, Anmeldung als Neuerrichtung eines Kleingewerbebetriebes bzw. einer Nebentätigkeit sowie Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

O

Offene Stellen: Arbeitsplätze, die von Arbeitgebern bei der Agentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden und die der Arbeitgeber aktiv besetzen möchte, indem er geeignete Bewerber sucht.

P

Pendlersaldo: Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern. Eine positive Differenz ist ein Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz ein Auspendlerüberschuss. Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird dieser Beschäftigte nicht zu den Pendlern gezählt.

R

Realsteuern: Dazu zählen die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer. Die Grundsteuer wird auf den im Inland liegenden Grundbesitz erhoben und fließt in vollem Umfang den Gemeinden zu, denen die Liegenschaften zuzuordnen sind.

Realsteuerhebesatz: Die Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer bezeichnet man als Hebesätze der Realsteuern. Sie werden im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltssatzung oder einer gesonderten Hebesatzsatzung von den Gemeinden jährlich neu festgelegt.

S

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Geringfügig Beschäftigte zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

U

Übernachtungen: Belegung eines Gästebettes zum vorübergehenden Aufenthalt.

Umsatzkennziffer: Pro-Kopf-Werte in Bezug zum Bundesdurchschnitt (Index = 100).

W

Wahlberechtigt: Wahlberechtigt sind alle Mitgliedsunternehmen (s. o.) gemäß der Wahlordnung.

Z

Zentralitätskennziffer: Messzahl für den Kaufkraftzufluss bzw. -abfluss innerhalb einer Region oder Gemeinde.

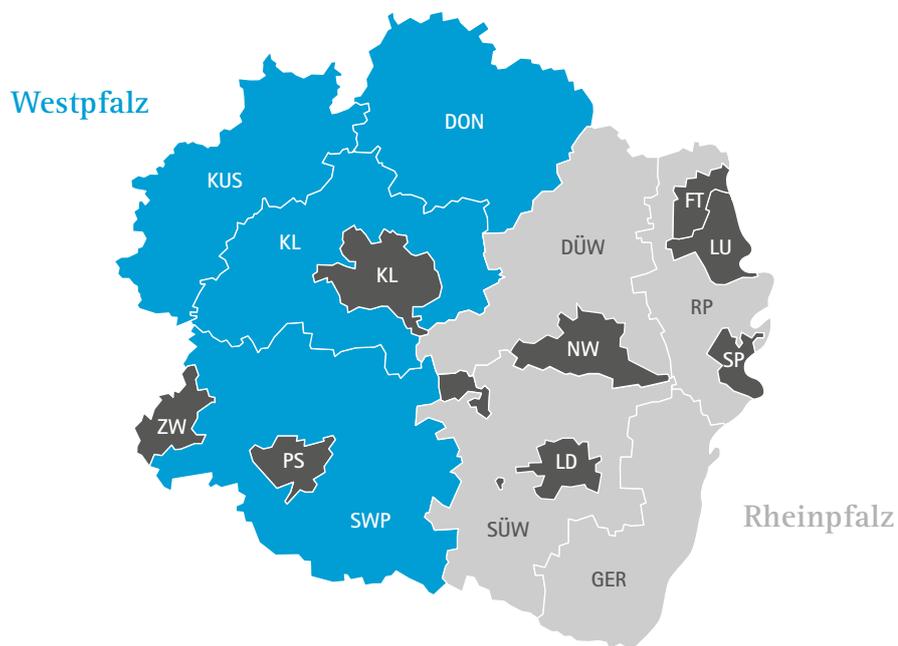
Zweigniederlassung: Rechtlich und organisatorisch vom Hauptsitz getrennte, aber unselbstständige Niederlassung eines Unternehmens, die für eine selbstständige Teilnahme am Geschäftsverkehr ausgestattet ist.

Quellen:

[↗ Bundesagentur für Arbeit](#), [↗ Statistisches Bundesamt](#),
[↗ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz](#),
[↗ Wikipedia](#), [↗ IHK Karlsruhe](#).



Die IHK vor Ort



Ansprechpartner

Ruth Scherer

Referentin für Konjunktur und Wirtschaftsstatistik

☎ 0621 5904-2140

@ ruth.scherer@pfalz.ihk24.de

Thomas Schmitz

Innovation, Umwelt und Existenzgründung

☎ 0621 5904-2141

@ thomas.schmitz@pfalz.ihk24.de

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz

Rheinallee 18-20

67061 Ludwigshafen

☎ 0621 5904-0

@ service@pfalz.ihk24.de

🌐 pfalz.ihk24.de

Hier finden Sie unsere regionalen Standortinformationen





Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
Rheinallee 18-20
67061 Ludwigshafen

☎ 0621 5904-0

🌐 pfalz.ihk24.de

Gestaltung:

Klaus Lehmann

🌐 neuformat.com

Bildnachweise:

Titel: iStock © Joerg Steber, S. 5: iStock © pidjoe, S. 7+9: iStock © skynesher, S. 11: Adobe Stock © BillionPhotos,
S. 13: iStock © Pituk Loonhong, S. 15: iStock © adempcerem, S. 17: iStock © PeopleImages, S. 21: iStock © lam Anupong,
S. 23: iStock © Wara1982, S. 25: iStock © alexander_h_schulz, S. 27: iStock © no_limit_pictures,
S. 31: Visualisierung Ludwigsplatz © schneider+schumacher / bloomimages

Stand: Dezember 2025

Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.